

# Traktion, Drehmoment und Wattiefe – auch das steht für Horstwalde



*Produkteinführung eines Nutzfahrzeugs: Verschiedene Ausführungen mit unterschiedlichen Beladungszuständen warten auf Fachhändler und Journalisten.*

Seit gut 10 Jahren gibt es den Förderverein der Verkehrs-Versuchsanlage Horstwalde e. V. als Mieter auf dem südlichen Teil vom BAM-Freiversuchsgelände in Horstwalde. Sein rundes Jubiläum ist Anlass für die *BAMinfo*, der nachbarschaftlichen Neugierde nachzugehen.

Wie viele Leser wissen, übernahm die BAM zum 1. Januar 1990 in Horstwalde nicht nur 12 km<sup>2</sup> märkischen Sand mit Versuchs- und Ausstellungsanlagen aus der DDR-Zeit, sondern auch die ab 1938 zwischen den Parabeldünen errichteten Module und Rundstrecken der in Kummersdorf – Gut ansässigen Kraftfahrtversuchsstelle. Der in Beton gegossene Komplex von Steigungsbahnen, Betonbecken für Wasser- und Schlammfahrten, Kletterstufen sowie Verwindungsbahnen ist nach wie vor durch ein System von unterschiedlich schwer befahrbaren Lockersand- und Waldstrecken verbunden, gilt als einzigartig und war Maßstab für viele weltweit später errichteten Fahrzeugerprobungsstrecken.

Der gemeinnützige Förderverein ist im April 1995 angetreten, gemeinsam mit dem Landkreis Teltow-Fläming und dem Land Brandenburg für über 200 Millio-

nen DM eine bis dahin einzigartige firmenoffene **Fahrbahn-Kraftfahrzeug-Verkehrs-Versuchsanlage** (FKVV) zu errichten. Was in einer durch das BMFT unterstützten Studie machbar schien, stellte sich später als nicht finanzierbar heraus. Nach zwei Konzeptanpassungen in den Jahren 1999 und 2002 konzentriert sich der Verein inzwischen sehr erfolgreich auf den Erhalt, die Pflege und Vermarktung der vorhandenen Off-Road-Anlagen. Insbesondere seit 2003 ist eine jährliche Steigerung in der Nachfrage durch gewerbliche und behördliche Kunden aus der Fahrzeug- und Zulieferindustrie sowie dem Straßenwesen zu verzeichnen. Allein im auslaufenden Jahr 2005 war die Anlage über 46 Tage gebucht. Davon hat z. B. die Redaktion der Zeitschrift *AUTO* Straßenverkehr an 8 Tagen für 80 Leser, ausgewählt aus etwa 10000 Bewerbungen, eine intensive Off-Road-Fahrschule angeboten und dabei insgesamt etwa 32800 km in Horstwalde „abgespult“.

## ➤ Synergien gesucht und gefunden

Als Besucher der Web-Site [www.fkvv.de](http://www.fkvv.de) könnte man meinen, die Vereinsarbeit bestünde hauptsächlich aus der Betreuung von Trainingscamps und geschlossenen Veranstaltungen von großen deutschen Off-Roadklubs. Hier kämpft der Vereinsvorstand genau wie die Pressestelle der BAM mit dem gleichen Problem: Die wirklich „heißen“ Themen aus der gewerblichen und behördlichen Nutzung können auf Wunsch der Kunden nicht veröffentlicht werden. Ohne zu viel zu verraten, hier eine Auswahl von F&E-Themen, welche der Förderverein für seine Kunden organisiert hat: Versuche zur Rüttelfestigkeit von Airbag-Sensoren im schweren Gelände, Versuche zum crash-dynamischen Verhalten von Leitplankensystemen, die Funktionsfähigkeit von einem Abstandsradar für schwere LKW vor einem künstlichen Stauende, eine Nachstellung eines Reifenstapelpralls zur Überprüfung der Sicherheit im Formel-1-Rennsport sowie

*Fahrtraining für Händler und Verkaufspersonal von Off-Road-Fahrzeugen. Nur wer erlebt hat, worüber er spricht, kann im Verkaufsgespräch erfolgreich sein.*



Fahrgestell- und Stoßdämpfertests auf einer charakteristischen Schlechtwegstrecke. Kenner von Horstwalde werden sich fragen, wie das alles in diesem klassischen Off-Road-Gelände veranstaltet werden kann. Die Antwort ist vergleichsweise einfach. Der Förderverein mietet bei Bedarf externe Flächen und Spezialstrecken hinzu, um seinen Kunden ein maßgeschneidertes Paket an Testmodulen aus einer Hand anbieten zu können. In diesem Punkt ist sich der Förderverein über die letzten 10 Jahre immer treu geblieben, indem er sich als Kristallisationspunkt für übergeordnete technische Projekte wie FKVV, später Kraftfahrzeug-Technologie-Zentrum (KTZ) oder aktuell bei der Umsetzung der EU-Richtlinie 2003/59/EG vom 15. Juli 2003 versteht. Danach haben ab 2008 Buskraftfahrer, und ab 2009 Fahrer von Schwerlast- und Gefahrguttransporten eine besondere Grundqualifikation und danach eine wiederkehrende Weiterbildung nachzuweisen. Für Brandenburg wurde als ein Standort für eine zertifizierte Ausbildungsanlage der Raum um Horstwalde ausgewählt. Das künftige Berufskraftfahrerzentrum Horstwalde (BKFZ) wird auch mindestens ein spezielles Modul haben, welches z. B. der BAM-Abteilung III für fahrdynamische Versuche im Grenzbereich zur Verfügung stehen wird.

*Hoch dynamische Fahrversuche und Ausrüstungstests werden auf extern angemieteten Flächen durchgeführt.*



Der Hauptnutzen für die BAM aus der Partnerschaft mit dem Förderverein liegt in der Möglichkeit, den unverkäuflichen 1000 m – Ring an Schutz- und Sicherungswald um den Sprengplatz herum einer zusätzlichen wirtschaftlich Nutzung zuzuführen. Ohne den Förderverein bliebe die Landschaft südlich der Steigungsbahnen lediglich eine Holzquelle für den Bundesforst und die historisch bedeutenden Versuchsbauten könnten nicht erhalten und gepflegt werden. Allein durch die Rasenpflege an den Steigungsbahnen und um das benachbarte Mehrzweckgebäude herum sowie mit der Bruchholzbeseitigung an den Rändern der südlichen Erschließungsstraße sorgt der Förderverein auch für ein attraktives Erscheinungsbild des BAM-Freiversuchsgeländes bei Kunden und Besuchern. Außerdem bringt der Förderverein mit seinen Veranstaltungen Kaufkraft in diese weit ab vom Berliner Speckgürtel liegende, wirtschaftlich benachteiligte Region. Jüngstes Beispiel ist der 30 Geburtstag vom Deutschen Land Rover Club Ende September/Anfang Oktober. Auch wenn die Masse der Besucher in eigenen Zelten und Wohnwagen auf einer Wiese südlich von Horstwalde nächtigte, so wurde zur Freude vom Handel und der Tankstellenpächter von den etwa 1400 Teilnehmern mit über 500 Fahrzeugen in vier Tagen garantiert mehr



*Dieser Dummy wartet auf einen Crashversuch mit einem neu entwickelten Leitplankensystem.*

konsumiert, als sonst für ein normales verlängertes Wochenende in dieser Region zu erwarten war. Positiver Nebeneffekt für das nachbarschaftliche Miteinander von BAM und Förderverein ist nach wie vor die räumliche und zeitliche Trennung der Aktivitäten, so dass der prioritäre Versuchsbetrieb der BAM jeweils ungestört abgewickelt werden kann.

*K. Urban, IV.0  
Fotos: P. Scholz*

## I M P R E S S U M

### **BAMinfo 4/2005**

Mitarbeiterzeitschrift der Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung (BAM)

#### **Herausgeber:**

Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung (BAM),  
Unter den Eichen 87, 12205 Berlin  
Tel.: 030 8104-0  
Fax: 030 8112029  
E-mail: info@bam.de  
Internet: www.bam.de

#### **Redaktion und Gestaltung:**

Dr. Jürgen Lexow (verantwortl.)  
Tel.: 030 8104-1001  
Helga Maaßdorf  
Tel.: 030 8104-3031

#### **Fotografie:** Z.66

#### **Druck:**

Druckerei Eppler & Buntdruck,  
Reuchlinstr. 10–11, 10553 Berlin

#### **Auflage:** 2300

Mit Namen gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Die Erwähnung von Firmen und Produktnamen bedeutet nicht, dass diese die einzigen am Markt wären oder von der BAM besonders empfohlen würden.

Nachdruck nur mit Zustimmung des Herausgebers.